

PRESSEINFORMATION

Industrie-Trends auf einen Blick an der SOLIDS Zurich 2020

«Datenübertragung rückt immer mehr ins Zentrum»

Muttenz/Zürich, 10.12.2019

Gleichzeitig mit der «maintenance Schweiz» findet vom 12. bis 13. Februar 2020 die «SOLIDS Zurich» statt. Die Schweizer Fachmesse für Granulat-, Pulver- und Schüttguttechnologien wirft ein Licht auf die neuesten Entwicklungen und Technologien. Wie sich der Industriezweig für die Digitalisierung wappnet, erzählt sagt René Boschung, Geschäftsführer der Vega Messtechnik AG im Trendinterview.

Herr Boschung, was prägt die Arbeit in Ihrer Branche gerade besonders stark?

René Boschung: Die grösste Herausforderung ist sicher die Preisgestaltung. VEGA ist die technisch führende Firma im Gebiet von Radar-Messgeräten für die Füllstandmessung. In dieser Eigenschaft sind wir immer wieder konfrontiert mit ähnlichen Produkten, welche wohl technisch nie unseren Standard erreichen, aber dafür preisgünstig sind.

Was erwarten die Kunden?

René Boschung: Unsere Kunden verlangen heute eine zuverlässige Messung, welche aber auch in der Handhabung einfach ist. Deshalb ist es für VEGA eine Zielsetzung, einfach zu bedienende Geräte zu entwickeln. Eine Inbetriebnahme durch den

Kunden selber soll so möglich sein, wobei die Hürden speziell bei Schüttgutmessungen recht hoch sind.

Welche Lösungen bietet VEGA im Zusammenhang mit «Predictive Maintenance»?

René Boschung: Unsere Geräte sind mit einem internen Speicher ausgerüstet. Darin werden fortwährend verschiedene Parameter aufgezeichnet und analysiert. Somit findet eine laufende Kontrolle der Sensoren statt und bei einer Abweichung der Werte gibt das Gerät eine Warnung ab, dass etwas nicht stimmt. Der Kunde ist folglich vor dem Auftreten einer Panne schon informiert und kann präventiv eingreifen.

«Smart Products» sollen unter anderem eine hohe Anlagenverfügbarkeit zu geringeren Kosten ermöglichen. Wo steht das Unternehmen in dieser Hinsicht?

René Boschung: Alle Sensoren von VEGA bieten heute die Möglichkeit, die Messwerte mit einem HART-Protokoll weiterzugeben. Neue Protokolle wie IO-Link, DTM via Bluetooth sowie spezielle Apps für die Bedienung oder Inbetriebnahmen über Mobile Devices sind heute bei VEGA in den neusten Geräte-Generationen Standard.

In welche Richtung entwickelt sich das Thema «Smart Services»?

René Boschung: Unsere Geräte sind schon heute mit der notwendigen Technologie ausgerüstet, um die vorausschauende Wartung oder Predictive Maintenance auszuführen. Aus meiner Sicht sollten Smart Services und Predictive Maintenance im gleichen Atemzug genannt werden.

Im Bereich der Füllstandmessung ist die neue 80-GHz-Radartechnologie heute ein Standard - worum handelt es sich genau?

VEGA hat die 80-GHz-Technologie vor einigen Jahren als neue Möglichkeit erkannt, die bestehende 26-GHz-Technologie weiter zu entwickeln. Resultat war eine bessere Fokussierung oder Bündelung der Radarimpulse, womit viel gezielter und somit bei engen Verhältnissen viel tiefer gemessen werden kann. Zudem wird die neue 80-GHz-Technologie viel weniger beeinflusst, beispielsweise durch schwankende Temperaturen, Druck oder Staubeentwicklung.

Zu welchen Entwicklungen wird der Bedarf nach Daten durch Predictive Maintenance führen?

Neben einer zuverlässigen Messwerterfassung wird die Datenübertragung immer mehr ins Zentrum rücken. Über WLAN-GSM hinaus wird in Zukunft auch das LoRa-Protokoll vermehrt Verwendung finden. Der Industrial-Ethernet-Standard Profinet wird wohl die Profibus-Technologie ablösen, da er schneller und präziser ist.

Welche neue Berufsfelder ergeben sich mit der Digitalisierung in der Schüttguttechnik?

Es wird immer mehr IT-Wissen und Technik verlangt. Daher suchen Unternehmen immer mehr Techniker mit Studium oder entsprechender Ausbildung.

Mit welchen Themen gehen Sie an die Leitmesse SOLIDS?

Wir werden an der SOLIDS unsere 80-GHz-Geräte speziell für Bereich Schüttgut präsentieren. Immer interessant zu sehen ist die Möglichkeit, dass alle unsere Sensoren in Verbindung mit dem Bedienmodul «PLICSCOM» über die VEGA-App auch per Smartphone konfiguriert werden können. Damit erübrigt sich das Hochsteigen auf die Silos, was gerade in Bezug auf die Arbeitssicherheit ein grosser Vorteil ist.

Warum sollte man als Besucher unbedingt an die SOLIDS 2020 kommen?

Wegen der umfassenden Übersicht auf die Branche, um die neuste Technik kennenzulernen und allgemein zum Erweitern von Fachwissen.

Anmelden und teilhaben am wichtigsten Branchentreffpunkt

Trotz allen digitalen Trends kommt an der SOLIDS Zurich 2020 der persönliche Austausch nicht zu kurz. Wie gewohnt findet am ersten Messetag der traditionelle Ausstellerabend statt. Beim gemütlichen Apéro können sich die Aussteller mit den Referenten austauschen und ihr Netzwerk erweitern. Die SOLIDS Zurich wird damit ein weiteres Mal dem Anspruch von Easyfairs gerecht, alle Aspekte für ein zeitgemässes Messeformat abzudecken. Leisten Sie Ihren eigenen Beitrag und runden Sie als Aussteller oder Besucher den wichtigsten Branchentreffpunkt ab. Sichern Sie sich noch heute Ihren kostenlosen Messeeintritt mit dem **Gutschein-Code «2204»** auf der Website.

www.maintenance-schweiz.ch/de/smart-maintenance-conference

www.maintenance-schweiz.ch

www.solids-zurich.ch

Informationen über Easyfairs

Easyfairs ermöglicht Wirtschaftszweigen einen Blick in die Zukunft. Leitveranstaltungen greifen die Bedürfnisse der jeweiligen Branche auf und präsentieren Lösungen in einem idealen Veranstaltungsformat.

Die Gruppe veranstaltet im Moment 218 Messen und Ausstellungen in 17 Ländern (Algerien, Belgien, China, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Grossbritannien, Niederlande, Norwegen, Portugal, Schweden, Schweiz, Singapur, Spanien, Vereinigte Arabische Emirate und Vereinigte Staaten von Amerika). Zudem betreibt Easyfairs 10 Messegelände in Belgien, den Niederlanden und Schweden (Gent, Antwerpen, Namur, Mechelen-Brüssel Nord, Hardenberg, Gorinchem, Venray, Stockholm, Göteborg und Malmö).

In der D-A-CH-Region organisiert Easyfairs u.a. die Automation & Electronics (Zürich), die Empack (Dortmund und Zürich), die Label&Print (Zürich), die Logistics & Distribution (Zürich), die maintenance (Dortmund und Zürich), die Packaging Innovations (Zürich), die Pumps & Valves (Dortmund und Zürich), die Recycling-Technik (Dortmund) und die Solids (Dortmund und Zürich).

Die Gruppe beschäftigt über 750 Mitarbeiter und erwirtschaftete einen Umsatz von über 160 Millionen Euro für das Geschäftsjahr 2016/2017.

Das Ziel von Easyfairs ist es, der anpassungsfähigste, aktivste und effektivste Marktteilnehmer in der Messewirtschaft zu sein. Das Augenmerk liegt dabei auf der Einstellung hochmotivierter Mitarbeiter, der Entwicklung der besten Instrumente im Bereich Marketing und Technologie sowie in der Entwicklung starker Marken.

Werfen auch Sie einen Blick in die Zukunft: „Visit the future - with Easyfairs“.

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Webseite www.easyfairs.com

- ENDE -

Kontakt Easyfairs Switzerland

Stefan Voegelé
Event Content Manager
St. Jakobs-Strasse 170a
+41 (0)61 228 10 08

Kontakt INOVERIS

Markus Frutig
Geschäftsführer INOVERIS
Bernstrasse 55
+41 (0)44 552 43 00



CH-4132 MuttENZ

Stefan.Voegele@easyfairs.com

CH-8952 Schlieren

m.frutig@inoveris.ch